



FinTec SKULT
FinTec SKULT MH

Made
in
Germany

Inhalt

Aufstellen des Saunaofens	4
Genehmigung und Abnahme	4
Typenschild.....	4
Grundsätzliche Information	4
Sicherheitshinweise.....	5
Bodenbelastung.....	5
Bodenbeschaffenheit	5
Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.....	5
Sicherheitshinweise.....	5
Schornstein und Rauchrohranschluss	5
Grundsätzliches	5
Rauchrohre.....	6
Kaminsystem	6
Anforderung an den Saunaraum	7
Die Inbetriebnahme	8
Unzulässige Brennstoffe.....	8
Zulässige Brennstoffe	8
Brennstoffmenge.....	8
Beschickung des Saunaofens.....	9
Bedienung des Saunaofens	10
Erste Inbetriebnahme.....	10
Reinigung und Wartung des Saunaofens	11
Nachstellung der Glasscheibenfixierung.....	11
Entaschen des Feuerraumes	11
Feuerraumauskleidung.....	11
Ofenreinigung.....	12
Glasscheibe.....	12
Auswechseln von Verschleißteilen.....	13
Dichtungsband.....	13
Glas.....	13
Störungen und ihre Ursachen	14
FinTec – Werksgarantie.....	15



Sehr geehrter FinTec-Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für einen Saunaofen der Marke „FinTec“ entschieden haben. Als marktführender deutscher Hersteller von Holzsaunaöfen fertigt FinTec in Deutschland Saunaöfen und stellt hohe Ansprüche an seine Produkte. Unsere Holzsaunaöfen zeichnen sich durch modernste Verbrennungstechnik und hochwertige Materialien aus. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation des Saunaofens beginnen. Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise und Instruktionen zur Installation und Wartung Ihres neuen Saunaofens.

FinTec Saunaöfen garantieren eine lange Lebensdauer bei:

- -fachgerechter Montage des Ofens an Ihren Schornstein,
- -richtiger Handhabung,
- -der Verwendung des richtigen Brennstoffes.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Saunaofen

Ihr FinTec Team



Aufstellen des Saunaofens

Genehmigung und Abnahme

Der Saunaofen ist unbedingt unter Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlicher Vorschriften anzuschließen. Außerhalb Deutschlands und der EU gelten zum Teil abweichende Vorschriften.

Holz-Saunaöfen unterliegen **grundsätzlich der Genehmigungspflicht durch den örtlichen Bezirksschornsteinfeger**. Daher kontaktieren Sie diesen bitte **vor** Beginn der Baumaßnahme und unterbreiten Sie ihm Ihr Bauvorhaben detailliert und unter Vorlage dieser Anleitung sowie der entsprechenden Konformitätsbescheinigung. Sofern Ihnen Ihr Bezirksschornsteinfeger nicht bekannt ist, finden sie alle notwendigen Adressdaten unter <http://www.schornsteinfeger.de/>.

Typenschild

Zusammen mit Ihrem Saunaofen wird ein Typenschild entsprechend der DIN EN 15821 ausgeliefert. Dies ist zwingend während der Nutzungsdauer aufzubewahren.

Grundsätzliche Information

Eine Installation sollte grundsätzlich nur von Fachpersonen aus dem Kamin- bzw. Ofenbaubereich oder von spezialisierten Saunabauern erfolgen. Nur dadurch kann eine sichere, fachgerechte und qualitativ hochwertige Installation gewährleistet werden an der Sie anschließend für lange Jahre Ihre Freude haben werden.

Gerne nennen wir entsprechende Kontakte, die Ihnen bei der Planung, Genehmigung und anschließender Montage behilflich sind.



Sicherheitshinweise

Bodenbelastung

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Belastung des Fußbodens nicht durch das Gewicht des Saunaofens überschritten wird.

Bodenbeschaffenheit

Installieren Sie den Saunaofen nur auf einem Unterboden aus feuerfesten Materialien wie Stein, Stahl oder Beton.

Bei brennbaren Bodenmaterialien ist es Vorschrift den Saunaofen auf eine separate Bodenplatte aus feuerfesten Material zu stellen. Die feuerfeste Platte muss dabei so groß sein dass sie mindestens 50 cm vor der Feuerraumöffnung vorsteht. Seitlich muss sie mindestens 30 cm überstehen.

Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien

Vor und neben dem Saunaofen darf sich im Strahlungsbereich der Sichtscheibe im Abstand von mindestens 80 cm kein brennbares Material befinden.

Sicherheitshinweise

Teile des Ofens können sehr heiß werden.

Bei den auf dem Typenschild angegebenen Sicherheitsabständen handelt es sich um Mindestabstände zur Brandsicherheit. Diese Abstände berücksichtigen keine Materialveränderungen durch Spannungsrisse, Verfärbungen oder ähnlichem.

Um Brände zu vermeiden, darf der Ofen weder abgedeckt noch zugehängt werden.

Benutzen sie den Saunaofen niemals ohne Saunasteine, dies kann zu Bränden führen. Verwenden Sie ausschließlich hochwertige SaunaSteine von FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH. Der Betrieb mit minderwertigen Steinen kann zum Erlöschen der Garantieansprüche führen.

Schornstein und Rauchrohranschluss

Grundsätzliches

Bei der Installation des Saunaofens müssen die bestehenden Gesetze der Landesbauordnung, der örtlichen Feuerungsverordnung und baurechtliche Vorschriften beachtet werden.



Der Saunaofen muss an einen, für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160 Teil 1 auszuführen und nach EN 13384 zu bemessen.

Rauchrohre

Für den Anschluss des Saunaofens benötigen Sie Rauchrohre welche mindestens für die Temperaturklasse T600 zugelassen sind. Beachten Sie zwingend die vorgegebenen Sicherheitsabstände!

Bei Verbindungsstücken/Rauchrohren ist nach DIN V 18160-1 auf einen Sicherheitsabstand von min. 40 cm zu brennbaren Bauteilen(Wände, Decken) etc. zu achten. Dieser Abstand kann reduziert werden, wenn die Verbindungsstücke/Rauchrohre mit feuerfesten Baustoffen ummantelt sind.

Die Firma FinTec bietet im Zubehörprogramm komplette Rauchrohrsätze für jeden Saunaofen an. Die originalen FinTec-Rauchrohre ermöglichen eine einfache Montage des Saunaofens.

Die Rauchrohre sind am Saunaofen, untereinander und am Schornstein fest gesteckt anzubringen. Das Rauchrohr darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.

Kaminsystem

Die FinTec Saunaöfen dürfen grundsätzlich an jedes handelsübliche Kaminsystem angeschlossen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Kamin fest gemauert ist, oder ein Edelstahlkamin verwendet wird. Jedoch sind folgende Grundvoraussetzungen einzuhalten.

Der verwendete Kamin muss mindestens in folgender Temperaturklasse ausgeführt werden: T400

Der Kamin muss entsprechend der Norm DIN 18160 sowie entsprechend der jeweilig geltenden Feuerungsverordnung installiert sein.

Hinweise zu Wanddurchführungen sowie Sicherheitsabständen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Feuerungsverordnung.

Generell empfehlen wir **vor** der jeweiligen Baumaßnahme Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu kontaktieren. Legen Sie ihm unsere Konformitätserklärung, diese Anleitung und alle verfügbaren Daten über den vorhandenen Kamin vor.



Die Inbetriebnahme

Unzulässige Brennstoffe

Unzulässig ist die Verbrennung von Abfällen, lackiertem, kunststoffbeschichtetem oder anderweitig behandeltem Holz.

Holz mit einer Restfeuchte von mehr als 20% darf ebenfalls nicht verbrannt werden.

Der Betrieb mit unzulässigen Brennstoffen führt zu jeglichem Ausschluss von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen.

Zulässige Brennstoffe

Verwenden Sie bitte **ausschließlich** naturbelassenes Scheitholz mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20%. Die maximale Scheitlänge darf 33 cm nicht übersteigen.

Brennstoffmenge

Die Heizleistung Ihres Saunaofens wird durch die tatsächlich aufgelegte Brennstoffmenge gesteuert. Der Heizwert des Holzes hängt stark von der Restfeuchte ab. Je feuchter das Holz umso niedriger der Heizwert.

Die maximale Aufgabemenge des Holzes errechnet sich wie folgt:

Heizwert 1 kg Buche = 4,0 kW x 0,75 (75% Wirkungsgrad) = 3,0 kW/h

Somit beträgt die max. Aufgabemenge bei Nennwärmemenge von 13,9 kW: 4,2 = kg pro Stunde.

Die maximale Heizleistung darf keinesfalls überschritten werden! Bei Schäden in Folge von Überhitzung sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.



Beschickung des Saunaofens

Bei Nennbetrieb ist der Saunaofen mit drei Scheiten Buchenholz zu beschicken. Dabei ist das Holz entsprechend der nachfolgenden Bilder in den Brennraum zu legen.



Bedienung des Saunaofens

Erste Inbetriebnahme

Öffnen sie die Brennkammer und überzeugen Sie sich das keine fremden Gegenstände in dieser befinden.

Bei der ersten Inbetriebnahme kommt es durch die Hitzeentwicklung in den ersten Stunden zur Freisetzung von flüchtigen Bestandteilen aus der Ofenbeschichtung. Dies wird durch einen teils unangenehmen Geruch wahrgenommen. Sie sollten für eine gute Belüftung sorgen. Meiden sie den Kontakt mit den Stoffen! Halten sie sich während dieser ersten Stunden nicht unnötig in der Sauna auf.

Der Feuerraum muss mit Ausnahme des Anzündens und dem Nachfüllen des Brennstoffes geschlossen gehalten werden.

Der Lack ist während der Einbrennphase weich. Vermeiden Sie unnötigen Kontakt mit dem Ofen.

Um eine emissionsarme und rußfreie Verbrennung während des Abbrandes zu erzielen soll in der Anheizphase von oben nach unten geschürt werden.

Schichten Sie 4 – 5 trockene Holzscheite mit einem Querschnitt von ca. 2,5cm x 2,5 cm und einer Länge von ca. 23 cm auf.

Verwenden Sie zum Anzünden keinesfalls Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten!

Wenn das Anzündholz verbrannt ist legen Sie 2 – 3 kleine Holzscheite in den Feuerraum. Der Ofen braucht Zeit damit sich das Material der Temperatur anpasst. Wenn der zweite Abbrand erfolgt ist können Sie mit dem eigentlichen Befeuern beginnen. Beachten Sie die maximale Brennholzmenge.

Legen Sie erst Brennstoff nach wenn alles Holz verbrannt ist. Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam um ein Herausrauchen zu verhindern. Lassen Sie die Tür nach dem Öffnen einige Sekunden angelehnt damit sich der Saunaofen auf den geänderten Zug einstellen kann.



Reinigung und Wartung des Saunaofens

Nachstellung der Glasscheibenfixierung

Nach den ersten Feuerungen ist es ggf. notwendig, dass die Glasscheibe neu fixiert werden muss. Dies ist dadurch bedingt, dass die Scheibendichtung bei Gebrauch und hohen Temperaturen leicht schrumpft.

Zum Nachstellen der Glasscheibenfixierung bitte die Schrauben an den Winkeln lösen und die Winkel mit leichter Kraft auf die Glasscheibe drücken und dabei die Winkel wieder festschrauben. Beachten Sie diesbezüglich auch die Darstellung auf der nächsten Seite.

Entaschen des Feuerraumes

Lassen sie immer ca. 1,5 cm Asche im Feuerraum.

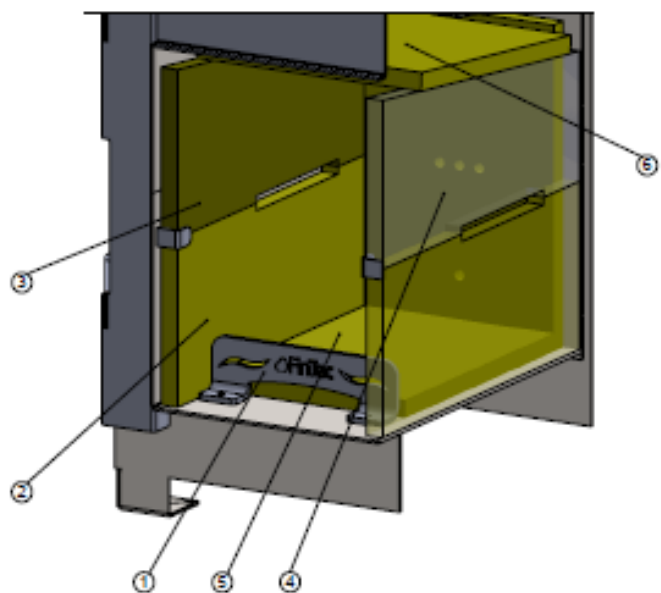
Entaschen sie in regelmäßigen Abständen den Feuerraum. Seien sie vorsichtig um nicht das Vermiculite zu beschädigen. Warten Sie bis die Asche erkaltet ist. Nehmen sie hierzu eine Ascheschaufel aus Metall. Geben sie die Asche in einen Metallbehälter und leeren Sie diesen erst nach 24 Stunden in die Mülltonne.

Feuerraumauskleidung

Der Feuerraum des Saunaofens ist mit Vermiculite ausgekleidet um den Ofen vor Überhitzung zu schützen. Risse im Material beeinträchtigen nicht die Funktion und sind kein Mangel. Wenn allerdings Stücke ausgebrochen sind muss das Vermiculite ausgewechselt werden da die Brandsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Verwenden Sie bitte nur Originalteile von FinTec.

Montagereihenfolge:

- Zuerst sind die unteren seitlichen Platten zu montieren (Nummer 2) Dazu die Platte über den Haltewinkel heben und von oben herablassen.
- Als zweites ist eine obere seitliche Platte zu montieren (Nummer 3) Dazu die Platte über den Haltewinkel heben und herablassen.
- Nun wird die hintere Platte 4 montiert. Dazu die Platte auf den Boden der Brennkammer stellen und hochkippen, bis diese an der Rückwand ansteht.



- Als nächstes wird die Deckplatte (Nummer 3) montiert. Dazu die Platte ankippen und auf die bereits montierte obere seitliche Platte (Nummer 3) ablegen. Die Platte weiterhin mit der Hand halten.
- Als nächstes ist die zweite obere seitliche Platte zu montieren. Dazu diese wieder über den Haltewinkel heben und herablassen. Die obere Platte wird nun ebenfalls auf die seitliche Platte abgelassen.
- Im letzten Schritt wird noch die Bodenplatte eingelegt. Dazu die Bodenplatte (Nummer 5) über den Feuerfänger (Nummer 6) heben und herablassen.

Ofenreinigung

Ihr Saunaofen hat eine hocheffiziente Verbrennung. Der Staubanteil in den Rauchgasen liegt weit unter dem zulässigen Wert. Trotzdem sollte der Ofen jährlich auf Ablagerungen im Bereich der Wärmeumlenkplatte kontrolliert und gegebenenfalls gereinigt werden. Um die obere Platte aus dem Ofen zu nehmen muss auf einer Seite die Seitenverkleidung herausgenommen werden. Kontrollieren Sie bei entnommener Wärmeumlenkplatte die Rauchgasumlenkplatte auf Ablagerungen. Bei Bedarf entfernen Sie die Ablagerungen bitte mit einer flexiblen Bürste.

Glasscheibe

Bei fachgerechter Beheizung wird die Glasscheibe des Saunaofens gespült. Das bedeutet, dass die Luft über die Glasscheibe strömt und Rußpartikel mitnimmt.

Trotzdem können Ablagerungen nicht ausgeschlossen werden, da dies sehr stark von der Beschaffenheit des Holzes, vom Kaminzug und von der Bedienung abhängt.

Sollte die Glasscheibe verkrustet sein, reinigen Sie die erkaltete Scheibe mit einem Haushaltstuch und klarem Wasser. Wenn die Verschmutzung so stark ist das mit normalen Mitteln keine Reinigung mehr möglich ist nehmen Sie einen Glaskeramikreiniger. Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht mit den Dichtungen in Berührung kommen.



Auswechseln von Verschleißteilen

Dichtungsband

Wenn die Feuerraumtür nicht mehr richtig dicht ist muss das Dichtungsband erneuert werden. Nehmen Sie das alte Dichtungsband heraus und legen Sie ein neues ein. Verwenden Sie ein Originaldichtungsband von FinTec.

Glas

Lösen Sie die Schrauben am Innenrahmen. Nehmen Sie die alte Glasscheibe heraus. Reinigen Sie die Auflageflächen mit einem Tuch. Setzen Sie die Dichtungen und das Glas ein. Ziehen Sie die Schrauben mit viel Gefühl an. Das Ausdehnungsverhalten des Glases ist anders als das des Stahles d.h. die Scheibe darf **nicht** festgespannt werden.



Störungen und ihre Ursachen

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Rauch tritt in den Saunaraum	Ggf. Schornsteinzug zu gering	Schornsteinfeger konsultieren
	Außentemperatur sehr hoch, Wind drückt auf den Schornstein	Lockfeuer entfachen
		Betrieb evtl. Einstellen.
Holz brennt schlecht – Feuer geht aus	Holz zu feucht	Trockenes Holz verwenden
	Kein ausreichender Schornsteinzug	Schornsteinfeger konsultieren
	Schornstein zu kurz	Schornstein verlängern



FinTec – Werksgarantie

Die FinTec – Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

1. Die Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.
2. **Transportschäden:** diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden.
3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für den Saunaofen noch für neu eingebaute Teile.
4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet die Firma FinTec.
5. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:
 - physikalische Einwirkungen bei Transport Lagerung, Aufstellung und Benutzung.
 - Haarrissbildung, gebrochenen oder ausgebrochenem Vermiculite.
 - Falsche Größenwahl.
 - Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften. Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Ofenrohr, ungenügender oder zu starker Schornsteinzug).
 - Verwendung ungeeigneter Brennstoffe.
 - Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachte Überhitzung des Saunaofens, unsachgemäßer Behandlung, ungenügende Pflege, unzureichende Reinigung der Geräte oder ihrer Teile.
 - Verschleiß der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teilen aus Eisen und Vermiculite.
 - Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch den Ofen verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden.
 - Wir haften auch nicht für Rauchgasschäden, Senk- und Brandschäden.



Herstellerangaben

FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH
Ottostraße 15
95213 Münchberg
Deutschland

